

- er möst darv,  
er vor in ein hol,  
10. daz was sin gnoze vol,  
mit miese wol bedechet;  
div schöne het in erschrechet,  
daz im was lieber göt gemach,  
denne daz selbe rosendach. ==
15. wer mochte da liep vinden  
daz schiere mach verswinden,  
als daz siver in dem bronne  
vnt daz towe von der sunne?  
daz bezaichent einen man,
20. der nicht rehte erchennen chan  
reinen lip vnt sozen möt,  
vnt siehen den valschen sunder-blötz;  
daz sint div schonen vnsäeten wip
24. vnt der manne vnsäeter lip.

## VII. (nº 256.) Natter und Feile.

nicht von St. L.

**E**in nater in ein smitte qvam;  
ein veile si zv ir genam  
durch den grozen hunger, den si tröe  
mit den zenden si die veile nöe,  
5. so si meiste mochte;  
div veile des erlahte,

8) viersilbig wäre die 3 doch zu kurz, daher wohl ein Ne-  
benwort: balde, vil bald ausgefallen seyn mag. —

10) seines Gleichen. — 11) mit Moos; häßlich aber warm  
und sicher. — 17. 18) ein Gleichnis Wolframs. *Furial* 31—34

VII. 4) nüe, nagte.

Nr. 4